

Nr. <u>957</u>	<input type="checkbox"/> Umlauf / Kopie
An SB <u>VZ</u>	<input type="checkbox"/> Wv. <u>10/5</u>
<input type="checkbox"/> T - Rede - Fakten	<input type="checkbox"/> Z. A. <u>13, 08</u>
<input type="checkbox"/>	
Eingang im Referat OB	
22. Juli 2015 <i>23/2</i>	
An Referat <u>HA</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Erledig. / Beantw.
bitte bis _____	<input type="checkbox"/> Kenntnis u. Verbleib
<input type="checkbox"/> Antwort U OB	
<input type="checkbox"/> Stellungnahme	<input type="checkbox"/> ZN erteilt



für Sie im Stadtrat

*Vorab per Fax an Hh.
ert. Hg*

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Augsburg, 20. Juli 2015

Antrag: Theatersanierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl,

die Stadtratsfraktion der SPD stellt folgenden weiteren Antrag zum Stadttheater.

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der weiteren Ausarbeitung der Theatersanierungsplanungen unter Mitwirkung des beauftragten Architekturbüros folgende weiteren Forderungen über die gesamten Änderungsüberlegungen (s. gemeinsamer Antrag CSU/SPD) hinaus zu übernehmen und zu prüfen.
 - a) Die Brechtbühne ist grundsätzlich in einer Synopse dem Neubau des Neuen Hauses gegenüber zu stellen. Hier sind auch die Kosten mit Ertüchtigung der Brechtbühne mit evtl. Anbindung an Funktionale Flächen dem anvisierten multifunktionalen Neuen Haus gegenüber zu stellen.
 - b) Der Hoffmannskeller wird ersatzlos gestrichen. Die Fläche steht für Nutzungen aus Punkt e) zur Verfügung
 - c) Die Räume für die Verwaltung können auch, neben der Integration im Bauteil 2, auch in unmittelbarer Nachbarschaft ausgelagert werden (z. B. an der Volkartstraße)
 - d) Sollte die Brechtbühne endgültig aufgelassen werden ist das Neue Haus „zurückgenommen“ zu konzipieren und für max. 300 Personen im Bereich der Guckkastenbühne, sowie 450 Personen bei der gesamten Beispielbarkeit aller verfügbaren Flächen (multifunktional) auszulegen.
 - e) Bei Auflassen der Brechtbühne ist die Anlieferungszone auf die stark beschallte Westseite an der Volkartstraße zu legen. Der bisherige Anlieferungsbereich an der Theaterstraße wird für Gastro- und Kantinennutzung in Verbindung mit einem „Theaterforum“ im Außenbereich zur Verfügung gestellt. Die Flächen des aufgelassenen Hoffmannkellers werden hier integriert.

- f) Die anstehende Bürgerbeteiligung ist auf der Basis aller geprüften Anträge durchzuführen.

Begründung:

Die SPD Augsburg hat seit Mai 2015 in einem **parteiinternen Arbeitskreis ein Grundsatzpapier zum Theater Augsburg** erarbeitet. Unabhängig hiervon wurde durch die Fraktionen der CSU und SPD ein gemeinsamer Antrag zum Thema „Theatersanierung“ gestellt. Alle, hier erfassten Prüfungsaufträge sind in dem Grundsatzpapier der SPD Augsburg enthalten und konnten somit vorgezogen mitgetragen werden.

Die vorstehenden Anträge sind wie folgt zu begründen:

- Zu a) Die transparente Gegenüberstellung „Brechtbühne“ versus „Neues Haus“ ist, baulich und finanziell noch differenziert vorzulegen, um allen Entscheidungsträgern in Ausschüssen und dem Stadtrat ausreichende Entscheidungshilfen für einen Grundsatzbeschluss zu geben. Hierdurch erst können die Weichen für den gesamten Neubau, einschließlich seiner notwendigen Änderungen gelegt werden.
- Zu b) Der Hoffmannskeller hat bisher seinen Charme aus den historischen Gemäuern gezogen. Hier nun einen neue Spielstätte zu bauen, wenn gleichzeitig das Neue Haus multifunktional aufgestellt werden soll ist nicht vermittelbar. Zudem gibt es dezentral genügend historische Räumlichkeiten, um den Hoffmannskeller wieder zu beleben. Weiterhin ist der Hoffmannskeller im Raumbuch nicht erfasst und somit nicht bezuschusst. Kosteneinsparungen sind unerlässlich.
- Zu c) Nachdem das Orchester im Bauteil 2 zu integrieren ist könnten evtl. die beleichtbaren Räumlichkeiten nicht ausreichen. Hier sind direkt anschließend evtl. Mieträume an der Volkartstraße zu berücksichtigen. Inwieweit dann direkte Wegeverbindungen geschaffen werden können ist zu gegebener Zeit zu prüfen. Die Option ist auf jeden Fall aufrecht zu erhalten.
- Zu d) Das Neue Haus darf zu keiner Zeit inhaltlich und formal in Konkurrenz mit dem Großen Haus treten. Im Rahmen von Entscheidungen des Arbeitskreises „Theater“ wurde festgelegt, dass das Gebäude mit sehr guter Architektur „bescheiden“ seiner integrativen Aufgabe gerecht werden kann und muss. Zudem ist das Neue Haus konzeptionell völlig neu aufzustellen, sodass flexibel in allen Räumlichkeiten max. 450 Personen Platz finden. Das heißt, dass der bespielbare Teilbereich „Guckkastenbühne“ für max. 300 Personen auszulegen ist. Hierdurch könnte das Neue Haus etwas kompakter und kostengünstiger ausgeformt werden.

Zu e) Mit der evtl. Aufgabe der bisherigen Brechtbühne und der Aufgabe des Orchesterhauses ist die Freifläche vor der Volkartstraße für Theaterzwecke obsolet. Eine gute Begrünung, so möglich, evtl. eine Notanfahrt mit Sonderstellplätzen und die Anlieferungszone sind dann hier richtig positioniert. Die innere Funktionalität mit Bestücken der Hinterbühne sollte ebenso möglich sein. Hierdurch wird der sensible und wertvolle Quartiersraum um die Theaterstraße für ein Theaterforum, eine Gastrozone mit Kantine und einen reizvollen Zugang zum Neuen Haus ermöglicht.

Zu f) Der Bürgerbeteiligungsprozess ist sowieso schon angestoßen und kann, in Verbindung mit baulichen Modifikationen und auch evtl. ergänzenden Vorschlägen dem Theater Augsburg dienlich sein.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende

gez.

Willi Leichtle

stellv. Fraktionsvorsitzender,
MdL a.D.

gez.

Stefan Quarg

stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Florian Freund

stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Gabriele Thoma

Kulturpolitische Sprecherin